

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 76 (1999)
Heft: 10

Artikel: Adventliches Tun : Herberge, Beheimatung, Geborgenheit schaffen
Autor: Scherer, Bruno Stephen
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1031030>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Adventliches Tun

Herberge, Beheimatung, Geborgenheit schaffen

P. Bruno Stephan Scherer

Es ist adventliches und weihnachtliches Tun und Erleben, andern Herberge, Beheimatung, Geborgenheit zu schaffen. Wie geschieht das? Durch Liebe und Vertrauen Gott und den Mitmenschen gegenüber. Verständnis und Vertrauen rufen im Suchenden und Zweifelnden, im weltanschaulich Heimatlosen und im kirchlich unbehausten Menschen die Kräfte von Vertrauen und Glauben, von Hoffnung und Liebe wach.

Geborgen zu sein

Wem gehört das Land
zwischen Rhein und Rhone
Euphrat und Tigris
zwischen den Strömen
der Welt

Die Erde erstreckt sich weit
vier Winde lang
über Felder und Äcker
Berge und Wälder
Dörfer und Städte

Überall breitet sich Land
Gehöft und Dach
Liebe zu bergen
und Liebende

Du suchst dir Wohnung
und Kammer
geborgen zu sein
in Hitze und Kälte
geschützt vor Regen
und Schnee
Lawine und Sturm

vor neidischen Blicken
und schadenfrohem Lachen
daheim zu sein
bei Buch und Licht
zu leben, zu schreiben
zu lieben

Aus: Bruno Stephan Scherer, **Verhülltes, enthülltes Antlitz – die Kirche**. Gedichte und Gebete. Würzburg: Echter 1999. 122 S., Fr. 28.–.

«Kirche als Heimat» lautete lange Zeit der Arbeitstitel dieser Gedichtsammlung, der Bischof Kurt Koch ein treffliches Geleitwort mitgegeben hat. Darin schreibt er in Anlehnung an Matthias Claudius ('Abendlied'!) und an jene Kirchenväter, die Christus mit der Sonne und die Kirche mit dem Mond verglichen haben: «... so liegt die Grundsending der Kirche darin, das Licht der Christussonne in die Weltnacht der Menschen hineinstrahlen zu lassen und erleuchtende Hoffnung zu ermöglichen.»

Verständnis und Liebe wecken Vertrauen und Zuversicht. Vielleicht erhellt das auch aus dem kürzesten Gedicht dieses Buches:

Vertrauen in die Kirche

Alle vier Beine
streckt das Kätzchen auf dem Schoss
des Pfarrers von sich

Ein Weihnachtsgeschenk für einen kirchlich interessierten Leser oder eine Leserin?